

# Schon mehr als 2100 Anträge für Kurzarbeitsentschädigung eingegangen

Am Dienstagabend trafen sich auf Einladung von Regierungsrat Andreas Barraud, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements, die Exponenten der grossen Schwyzer Wirtschaftsverbände.

Am Treffen teilgenommen haben Vertreter des H+I – Der Schwyzer Wirtschaftsverband, des Kantonal-Schwyzerischen Gewerbeverbands, des Baumeisterverbands, Schwyz Tourismus und GastroSchwyz. Die Anwesenden waren sich einig, dass – nachdem durch den Regierungsrat am 20. März ein umfangreiches Unterstützungspaket zugunsten der Schwyzer Wirtschaft geschnürt worden ist – eine zügige, pragmatische und unbürokratische Umsetzung der verschiedenen Massnahmen im Vordergrund steht.

Regierungsrat Andreas Barraud betonte, dass es das Ziel der Massnahmen sei, die Beschäftigung zu erhalten, die Löhne zu sichern und Selbstständige aufzufangen. Er versicherte, dass die meisten Massnahmen auf bestehenden und bewährten Gefässen und Prozessen aufbauen. Sie sollen möglichst rasch, wirkungsvoll, aber auch gerecht umgesetzt werden.

## Appell an die Unternehmen

Magnus Sigrist, Chef des Kantonalen Führungsstabs (KFS), erläuterte den Anwesenden die Corona-Situation und zeigte die Führungsstruktur des KFS auf. Er appellierte an die

Wirtschaftsvertreter und Verbände, sich dafür einzusetzen, dass die Unternehmen die Weisungen und Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit vollumfänglich einhalten und befolgen. Nur auf diese Weise werde es möglich sein, die wirtschaftlich einschneidenden Massnahmen möglichst kurz zu halten.

## Konzentration der Kräfte im Amt für Arbeit

Dank kurzfristigen Reorganisationen innerhalb des Volkswirtschaftsdepartements und insbesondere des Amtes für Arbeit werden derzeit alle verfügbaren Kräfte auf die Abwicklung der Kurzarbeitsentschädigung gelegt. Hubert Helbling, Vorsteher des Amtes für Arbeit, informierte, dass bis dato über 2100 Anträge für Kurzarbeitsentschädigung eingegangen sind. Ziel ist es, dass die gesuchstellenden KMU die Bewilligung und die anschliessende Abrechnung möglichst rasch verfügt erhalten. Die kantonalen Arbeitsmarktbehörden sind derzeit auch in engem Austausch mit dem Seco, um die Abwicklung der Kurzarbeit weiter zu vereinfachen.

Mathias Ulrich, stellvertretender

Vorsteher des Amtes für Wirtschaft, berichtete über Gespräche und Verhandlungen mit den Schwyzer Geschäftsbanken. Viele Banken haben bereits Kontakt mit ihren Kunden aufgenommen. Als Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Liquidität greifen derzeit Stundungen von Zinszahlungen, das Bezahlen von Rechnungen mit Überzugslimiten sowie Sofortkredite für Härtefälle.

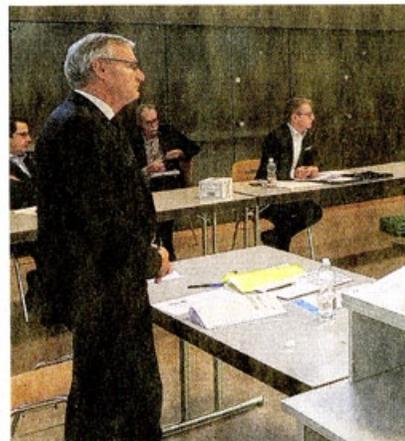
Bezüglich der Kreditausfallgarantie von Bund und Kanton bereiten sich die Geschäftsbanken vor und warten

gleichzeitig die Konditionen und Vorgaben des Bundesrates ab.

## Mitglieder unterstützen

Die Wirtschaftsverbände wiederum sehen ihre Aufgabe darin, ihre Mitglieder über die verschiedenen Unterstützungsinstrumente in Kenntnis zu setzen, Beratungen anzubieten und allenfalls branchenspezifische Lösungen zu erarbeiten. Den Mitgliedern wird empfohlen, ihre Zahlungsfristen im Einzelfall anzupassen, bei Verpflichtungen Kulanz walten zu lassen und vor allem regional einzukaufen.

In der abschliessenden Diskussion wurde positiv zur Kenntnis genommen, dass die verschiedenen Instrumente sämtliche direktbetroffenen Branchen sowie neu alle Anstellungsverhältnisse abdecken. Die offene geführte Diskussion hat aber auch aufgezeigt, dass in verschiedenen Bereichen – wie langfristige Sicherstellung der Liquidität, Verschuldung, Sicherung der Überlebensfähigkeit usw. – weiterer Handlungsbedarf besteht. Zahlreiche Vorschläge wurden hierzu eingebracht, welche nun in die weitere Massnahmenplanung aufgenommen werden. (VD/i)



Andreas Barraud an der Tagung.

Bild zvg